

KANN KOLLEKTIVER GEWALT VORGEBEUGT WERDEN?

August 2006

Banda ACEH

Ein heißer, heftiger Wind blies in Banda Aceh. Ein neuer Anblick bot sich. Seit dem letzten Besuch sind überall kleine Häuser wie Pilze aus dem Boden geschossen. Manchmal in langen Reihen entlang einer staubigen Straße. Andere wiederum in kleinen Gruppierungen, vermitteln etwas mehr den Eindruck einer Gemeinschaft.

Um die beiden Dörfer herum, denen unser Besuch galt, waren weite Gebiete bereits vollständig von dem Schutt, den die Tsunami hinterließ, gesäubert. Jetzt kam wieder die Schönheit der Landschaft zur Geltung.



Obwohl der Verkaufspreis der Backsteine gesunken ist, macht die Backsteinfabrikgruppe erfolgreiche Geschäfte. Das Versprechen der Gruppe, auch andere an ihrem Wohlstand teilhaben zu lassen, und damit den unterliegenden Werten des Projektes zu entsprechen, wurde bereits eingelöst. Jeden Monat werden 10 verschiedene Waisenkinder eingeladen und jedes erhält eine Geldspende. Die Gruppe hatte selbst gewählt, auf diese Weise das Geschenk, das sie erhalten hat, weiterzugeben. Nachdem wir Einsicht in die Buchhaltung der beiden letzten Monate genommen hatten, war es an der Zeit, nach 1 ½ Jahren, die Gruppe mit einem lachenden und einem weinenden Auge sich selbst zu überlassen. Eine Inschrift an der Fabrikmauer wird die Namen der verschiedenen Sponsoren tragen: Schweizer Frauen, Frauen aus Java und die Universität Ubaya aus Java. Wir verabschiedeten uns liebevoll von Rusti und seiner Gruppe.

Eine unserer beiden Frauengruppen, mit ihren drei small businesses mit je fünf Frauen (Kiosk, Nähladen und Benzin) wollte auf unseren Vorschlag eingehen, eine kleine Bank zu gründen. Dies wiederum würde jeder Gruppe Zugang zu größerem Kapital geben? gab jeder Gruppe Zugang zu größerem Kapital. Jetzt, nachdem über ein Jahr lang das Vertrauen aufgebaut war, schien dieser Schritt eines gemeinsamen Projektes angebracht.

Wir entwickelten miteinander die Einzelheiten, wie sie so über einen längeren Zeitraum Geld leihen könnten und gleichzeitig ihre Geschäfte ausbauen. Jede Gruppe gab ihren finanziellen Beitrag zu dem unseren dazu, um diese Kleinkreditbank zu gründen. Die Zinsen wurden festgelegt, ein Bankkonto eröffnet mit drei Unterzeichnenden, den Vertrauenspersonen aus jeder Gruppe. Die Summe Geldes, das jetzt zur Verfügung steht, erlaubt eine größere Erweiterung ihres Geschäftes. Die Frauen waren sehr auf- und angeregt, und da der Nähshop den besten Gewinn aufzeigte (erwirtschaftete) und so eine schnelle Rückzahlung versprach, wurde der Kredit für eine neue komplexe (professionellere?) Singer-Nähmaschine genehmigt.

Unsere zweite Frauengruppe zog es nach langem Hin und Her vor, sich noch nicht an diese Art Projekt zu wagen und unseren finanziellen Beitrag an jede Einzelne aufzuteilen, um deren eigenes kleines Geschäft zu vergrößern. Diese Gruppe hatte noch nicht das Vertrauen, sich auf etwas Gemeinsames einzulassen.

Java, Blitar, Jugendgefängnis

Nach mehrmaligem Umschreiben des Budgets (Budgetplans?), genehmigte PLAN, unser Sponsor, den ersten Teil der geplanten einjährigen Ausbildung für die Gefängnisangestellten und jugendlichen Insassen.

Am ersten Seminartag wurden die Angestellten von Siuni, einer Lektorin der Ubaya Universität, in die Grundlagen der Entwicklungspsychologie Jugendlicher eingeführt und mit den Gründen (Ursachen?) von Jugendkriminalität durch Yusti vertraut gemacht. Ich führte je ein eintägiges Seminar für zwei Gruppen (60 Personen) durch. Es ging zuerst darum, einen Raum zu schaffen, in dem sie ihre Gefühle und Erfahrungen in der Arbeit mit Jugendlichen ausdrücken konnten. Da körperliche Bestrafung ein Teil der Vorschriften ist, standen die persönlichen Gefühle und Stresssituationen, das Aggressionspotential im Vordergrund, um anders mit den Gewaltausbrüchen im Gefängnis umzugehen. Ich betonte ihre Rollen und ihren Umgang mit Gewalt als Beispiele für die Jugendlichen.

Der vierte Seminartag war den Jugendlichen gewidmet. Unser geplantes Programm wurde vorgestellt, gleichzeitig ein Raum geschaffen, in dem sie ihren Frust und Aggressionen über das Gefängnis und die Angestellten äußern konnten. Ein ausgezeichnete Anfang für den Aufbau einer Beziehung mit den Jugendlichen, der auf den vorangegangenen zweijährigen Erfahrungen mit der Pilotgruppe aufbaute. Diese war unsere beste Werbung.

Ich schlug den Jugendlichen vor, ihre gegenwärtige Situation zu reflektieren und wie die Zeit, die sie hier verbringen mussten am besten genutzt werden könne, unter anderem sich unseren Projekten anzuschließen und die emotionale Unterstützung anzunehmen. Die geplanten Motorradreparaturklassen ermöglichen eine abgeschlossene Ausbildung mit einem Diplom, das ihnen einen neuen Berufsweg nach der Entlassung eröffnen kann.

Ein Teilnehmer unserer ersten Pilotgruppe, Jerry, 19 Jahre alt, der im Affekt den Bruder seiner Freundin, der ihn angriff, umbrachte, befand sich in einer tiefen Depression. Er hätte schon seit einiger Zeit frei sein können, wenn er einen Platz hätte, wo er hin könnte. Seine Familie wollte ihn nicht, und er hatte einfach keinen Ort, wo er hin konnte. Wir kontaktierten mehrere NGOs, um für ihn Hilfe zu finden.

Gleichzeitig mit den Seminaren wird ein Handbuch für die Teilnehmer entwickelt.

LAGU DAMAI, Bali: Es freut mich sehr, dass Martini, unsere Büromanagerin, dank eines neuen Sponsors jetzt ihren Traum wahr machen kann, Management und Public Relations zu studieren. Suartini, zur Zeit Assistant Teacher, kann auch zur Universität um zu studieren und Siwi kann noch ein Jahr Buchhaltung weiter erlernen. Sofyani aus Aceh darf auch studieren und es wird noch weiteren (?) Kindern ermöglicht, die Schule zu besuchen.

JIWA DAMAI, Bali, Seminar-Zentrum: Wir sind immer noch dabei, die Infrastruktur zu verstärken, um mit den ausgiebigen Regenfällen umgehen zu können. Der nächste Schritt wäre die Werbung (für das Zentrum?) und die Anzahl der Betten zu erweitern. Dazu bedarf es finanzieller Unterstützung. Zur Zeit können bequem 12 Personen untergebracht werden. Wir suchen nach Gruppen die gerne Seminare und Workshops in diesem wunderschönen Setting in der Natur und inmitten der balinesischen Kultur erfahren möchten,

Danke für die fortlaufende emotionale und finanzielle Unterstützung

Für ausführliche Informationen und darüber, wie Sie Sponsor werden können:

www.pppi.net/deutsch/internationale Projekte

Dr. Margret Rueffler

PsychoPolitical Peace Institute and Foundation

www.pppi.net